



Geschäftsbericht 2016

Netzanstalt Zollikon

Wasser

Strom

Gas

Inhalt

3	Editorial
4	Wasserversorgung
5	Gasversorgung
6	Elektrizitätsversorgung
8	Projekte im Netzbau
10	Rückblick/Ausblick
11	Verwaltungsrat und Geschäftsführung
12	Bestandesrechnung
13	Laufende Rechnung
14	Investitionsrechnung/Beteiligungen
15	Bericht der Revisionsstelle



Symbole

- = Wasserversorgung
- ▲ = Elektrizitätsversorgung
- = Gasversorgung
- = Kommunikationsnetz
- = Elektrofachgeschäft

Einheiten und Begriffe

Leistungseinheiten

1 kW	= 1 Kilowatt	= 1000 Watt
1 MWh	= 1 Megawatt	= 1000 Kilowatt
1 GW	= 1 Gigawatt	= 1000 Megawatt

Arbeitseinheiten

1 kWh	= 1 Kilowattstunde	= 3600 Kilojoules
1 MWh	= 1 Megawattstunde	= 1000 Kilowattstunden
1 GWh	= 1 Gigawattstunde	= 1000000 Kilowattstunden

Volumen

1 Nm ³	= 1 Normalkubikmeter	= 1 m ³ Gas bei 0°C, 1013 mbar
1 Nm ³ Erdgas	= entspricht ca. 11,1 Kilowattstunden	
1 Stm ³	= 1 Standardkubikmeter	= 1 m ³ Gas bei 15°C, 1013 mbar

Druck

1 bar	= 1000 mbar
-------	-------------

Editorial

Sondereffekte sorgen für einen sehr guten Geschäftsabschluss

Der Abschluss 2016 fällt trotz der wiederum erfolgten Teilrückzahlungen der Darlehen an die Gemeinde sehr erfreulich aus. Einerseits resultierte aus der Beteiligung an der Erdgas Regio AG wie im vergangenen Jahr eine ausserordentliche Ausschüttung. Andererseits konnten unter anderem nach Abschluss der Bauarbeiten an zwei grösseren Objekten einmalig namhafte Anschlussbeiträge fakturiert werden. Diese bewirken entsprechend tiefere Nettoinvestitionen. Die Ziele wurden somit klar übertroffen und der Verwaltungsrat wird im Rahmen der Budgetierung weiterhin eine kontinuierliche Tarifsenkung prüfen. Diese konkretisiert sich insbesondere bei der Wasserversorgung.

Im Auftrag der Netzanstalt Zollikon modernisierte und erweiterte die Werke am Zürichsee AG die Infrastrukturen der Versorgungsbereiche Wasser, Gas und Strom mit Investitionen in der Höhe von 3,9 Mio. CHF. Bei der Elektrizitätsversorgung war ein markanter Rückgang der Investitionen gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen, da die Verbindungsleitungen in der Winterhaldenstrasse (Zollikon Dorf-Zollikerberg) wegen eines Rekurses gegen den geplanten Neubau des Forsthauses nicht wie geplant im Jahr 2016 realisiert wurden, sondern auf unbestimmte Zeit verschoben werden mussten. Im Versorgungsnetz Wasser ergaben sich 2016 zwei grössere Schadenfälle (Schützen- und Seestrasse), die sich ohne längere Unterbrüche beheben liessen. Ansonsten gestaltete sich der Betrieb in allen drei Versorgungsbereichen wiederum problemlos.

Preise und Tarife

Erfreulicherweise sinken die Energiepreise beim Strom 2017 dank der bewährten Beschaffung zu Marktpreisen und entsprechen dem allgemeinen Marktumfeld. Auch die Preise für die Netznutzung fallen tiefer aus. Bei den Abgaben verringern sich die Kosten für die Betriebsführung des Schweizer Übertragungsnetzes, hingegen steigt

die Abgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) nochmals an. Gesamthaft sinken die Strompreise. Zugleich wird auf den Preiskomponenten der Netznutzung - mit Ausnahme der Abgaben - wiederum ein Rabatt gewährt. Damit gibt die Werke am Zürichsee AG einen Teil des Gewinns, den sie in den letzten Jahren erwirtschaftete, an Ihre Kunden zurück. Bei der Wasserversorgung bleiben die Tarife 2017 unverändert. Beim Gas sanken die Preise im Frühjahr 2016 nochmals stark, 2017 steigen sie erstmals wieder. Die Kunden profitieren, wie beim Strom, von einem Rabatt auf allen Preiskomponenten, auch hier mit Ausnahmen der Abgaben. Die CO₂-Abgabe sinkt 2017 leicht.

Politische Faktoren

Das Volk lehnte die Atomausstiegsinitiative im November 2016 ab. Die Energiestrategie 2050 wurde vom Parlament verabschiedet und gelangt aufgrund des zustande gekommenen Referendums im Mai 2017 zur Abstimmung. Da der Bundesrat die zweite Stufe der Strommarktöffnung weiter aufschiebt, wird das Stromversorgungsgesetz nun vorzeitig einer Teilrevision unterzogen, die für die Verteilnetzbetreiber einige Auswirkungen hat. Die Arbeiten an einem Gasversorgungsgesetz, dessen Einführung für 2020/2021 vorgesehen ist, laufen im geplanten Zeitrahmen.

Werke am Zürichsee AG

Im Berichtsjahr liessen sich die Strukturen und die Kostenseite zum Vorteil der Netzgesellschaften und der politischen Gemeinden weiter optimieren.



Martin Hirs

Martin Hirs
Präsident des Verwaltungsrates



Wasserversorgung

Auswehlungen und Neuerschliessungen von Wasserleitungen

Daten und Fakten

Versorgungsgebiet
Gemeinde Zollikon
Belieferung Zumikon

Technische Daten

7	Reservoir/Pumpwerke
12 800 m³	Reservoirkapazität
19	Quellwasserfassungen
69,0 km	Transportnetz
8,0 km	Quellleitungen
36,1 km	Hausanschlussnetz
647	Oberflurhydranten
36	Unterflurhydranten
38	Laufbrunnen
2085	Wasserzähler

Strasse	Material/NW	Länge
Alte Landstrasse (Berg- bis Rotfluhstrasse)	PE 160/PE 180	562 m
Bergstrasse (Rotfluhstrasse bis Zur Höchi)	PE 180/GD 250	738 m
Langwattstrasse (Verbindungsweg)	PE 160	89 m
Quellleitung Turggenmatt	Div.	144 m
Seestrasse Teil II (Grenze Zürich bis Bauistrasse)	PE 180	265 m
Witellikerstrasse (Rotfluh- bis Schlossbergstrasse)	PE 160	279 m
Diverse Erneuerungen/Kleinprojekte	Div.	180 m
Hauptleitungen		2 257 m
Hausanschlussleitungen		894 m
Total verlegte Leitungen		3 151 m

Im Strassenbauprojekt sind die zugehörigen Hausanschlussleitungen nicht summiert.

Erläuterungen: PE = Polyethylen GD = Guss duktil NW = Nennweite

Rohrbrüche	Versorgungs-/Transportleitungen	12
	Hausanschlussleitungen	10
	Total	22



Zusammenschrauben
einer Flanschverbindung

Gasversorgung

Auswechslungen und Neuerschliessungen von Gasleitungen

Strasse	Material/NW	Länge
Alte Landstrasse (Berg- bis Rotfluhstrasse)	PE 160/PE 180	518 m
Bergstrasse (Rotfluhstrasse bis Zur Höchi)	PE 160	278 m
Langwattstrasse (Verbindungsweg)	PE 160	69 m
Seestrasse Teil II (Grenze Zürich bis Bauistrasse)	PE 180	203 m
Witellikerstrasse (Rotfluh- bis Schlossbergstrasse)	PE 160	308 m
Diverse Erneuerungen/Kleinprojekte	Div.	61 m
Hauptleitungen		1 437 m
Hausanschlussleitungen		547 m
Total verlegte Leitungen		1 984 m

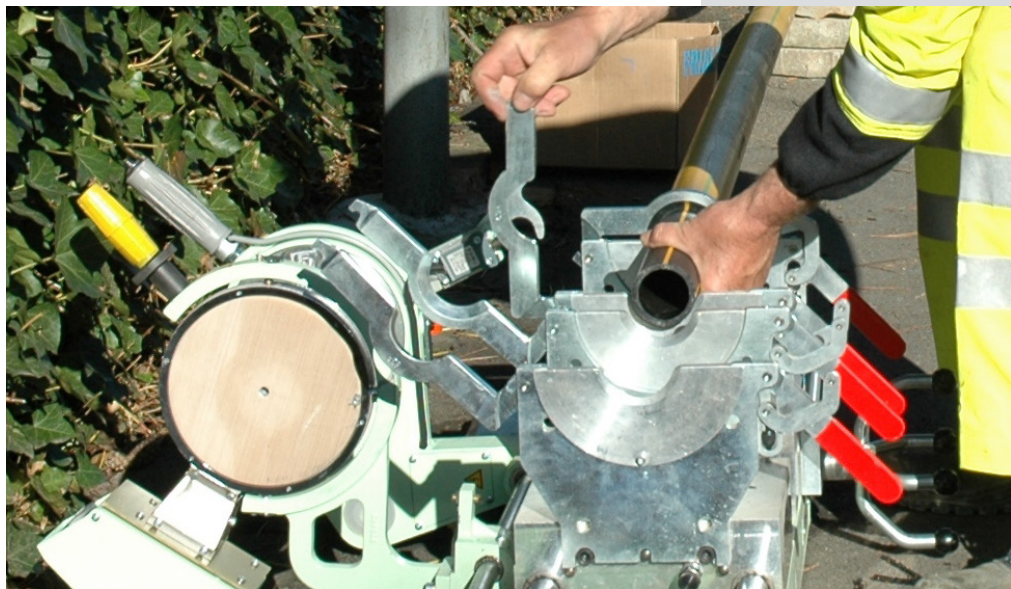
Im Strassenbauprojekt sind die zugehörigen Hausanschlussleitungen nicht summiert.

Erläuterungen: PE = Polyethylen GD = Guss duktil NW = Nennweite

Leckstellen	Versorgungsleitungen	14
(gem. Erdgasrohrnetzüberprüfung 2016)	Hausanschlussleitungen	4
	Schieber/Syphon	2
	Total	20

Das Gasnetz wurde zu 100% von einem externen, spezialisierten Unternehmen auf Dichtigkeit geprüft. Leckstellen werden je nach Klassifizierung umgehend bzw. mittelfristig behoben oder müssen beobachtet werden.

PE-Rohrschweissmaschine



Daten und Fakten

Versorgungsgebiet
Gemeinde Zollikon

Technische Daten

4	Druckreduzier- und Messstationen
43,2 km	Versorgungsnetz
17,8 km	Hausanschluss- leitungen
1138	Zähler





Elektrizitätsversorgung

Daten und Fakten

Versorgungsgebiet
Gemeinde Zollikon

Technische Daten

27	Transformatorenstationen
272	Kabelverteilkabinen
2376	Beleuchtungsstellen
21,9 km	Mittelspannungsleitungen
96,8 km	Niederspannungsleitungen
96,3 km	Hausanschlussleitungen
8336	Zähler
10,3 MW	Leistungsspitze

Auswehlungen und Neuerschliessungen von Stromleitungen

Strasse	Betrifft	Grabenlänge
Alte Landstrasse (Berg- bis Rotfluhstrasse)	NS, ÖB	650 m
Bergstrasse (Rotfluhstrasse bis Zur Höchi)	NS, ÖB	610 m
Langwattstrasse (Verbindungsweg)	NS, ÖB	160 m
Seestrasse (Grenze Zürich bis Baustrasse)	NS, ÖB	175 m
Witellikerstrasse (Rotfluh- bis Schlossbergstrasse)	NS, ÖB	120 m
Seestrasse/Annastrasse	NS, ÖB	80 m
Rüterwiesstrasse (20a bis 20c)	NS, ÖB	60 m
Total Grabenlänge		1 855 m

Kabel	Verlegte Leitungen
Netzkabel Mittelspannung	0 m
Netzkabel Niederspannung	4 567 m
Hausanschlussleitungen	3 098 m
Kabel öffentliche Beleuchtung	3 409 m
Total verlegte Leitungen	11 074 m

Erläuterungen: MS = Mittelspannung NS = Niederspannung ÖB = öffentliche Beleuchtung





Projekte im Netzbau

Wasser/Gas/Elektrizität

Alte Landstrasse (Berg- bis Rotfluhstrasse)

Nach diversen Rohrbrüchen erneuerte man im Dorfbereich von Zollikon auf der ganzen Länge der Alten Landstrasse die Wasserleitung. Der enge Terminplan vom Jahresbeginn bis zur Zolliker Chilbi machte den Einsatz von immer mindestens zwei Arbeitsgruppen nötig. Das erschwerte es, Wasserabstellungen und Provisorien zu koordinieren. Auch bei der partiellen Erneuerung der Gasleitung stellten die gleichzeitigen Bautätigkeiten in unterschiedlichen Sektoren eine Herausforderung dar. Dennoch wurden die Arbeiten auf der langen und schwer zugänglichen Baustelle innerhalb der vorgegebenen Zeit beendet.

Bergstrasse (Rotfluhstrasse bis Zur Höchi)

Um die Wasserleitung zu ersetzen und die Lücken beim Gasnetz zu schliessen, war in der Kantonsstrasse Einbahnverkehr notwendig. Dadurch mussten die Automobilisten weiträumige Umfahrungen in Kauf nehmen. Die beauftragte Bauunternehmung realisierte das Projekt trotz des grossen Umfangs in relativ kurzer Zeit. Durch den raschen Fortschritt und die vielen gleichzeitigen Baustellen wurde gegen Ende des Projekts eine Fremdfirma zur Verlegung der Wasserleitung hinzugezogen.

Langwattstrasse (Verbindungsweg)

Nachdem in den vorherigen zwei Jahren die Langwattstrasse und das Brunnenbächli saniert wurden, folgte 2016 der Verbindungsweg im hinteren Teil des Quartiers. Mit dem Abschluss dieser Erneuerung ist das Quartier Langwatt wieder gerüstet für die kommenden Jahrzehnte. 2017 wird mit der angrenzenden Rüterwiessstrasse eine weitere Erneuerung anstehen.

Quellleitung Turggenmatt

Dieses Teilprojekt der ganzheitlichen Erneuerung der Waldquellen wurde durch mehrere nicht vorhersehbare Gegebenheiten stark in die Länge gezogen. Insbesondere drei Gründe sorgten dafür, dass sich die geplante fünfmonatige Baustelle zu einer Jahresbaustelle entwickelte. Erstens entsprachen die vorhandenen Pläne der Quellen nicht den effektiven Leitungspositionen. Oft liess sich die alte Leitung nur mit einigem Suchen finden. Zweitens lagen die Leitungen in grosser Tiefe und drittens verwehrten längere Regenphasen zeitweise den Zugang zur Waldschneise. Dennoch gelang es, den Budgetrahmen einzuhalten.

Seestrasse (Grenze Zürich bis Baustrasse)

Die im Jahr 2015 gestartete Baustelle wurde in der ersten Hälfte 2016 fertiggestellt. Dadurch liessen sich die Werkleitungen vor dem Strassenbauprojekt des Kantons realisieren. Der Werkleitungsbau und die Arbeiten am Strassenkörper hängen somit zeitlich nicht mehr voneinander ab.

Witellikerstrasse (Rotfluh- bis Schlossbergstrasse)

Durch die Bautätigkeiten an der Bergstrasse konnten diese Arbeiten erst nach Vervollendung der Kantonsstrasse beginnen. Aus diesem Grund hat sich das Projekt zu einer jahresübergreifenden Baustelle entwickelt. Nach der noch ausstehenden Erneuerung des zweiten Teils der Witellikerstrasse wird diese durchgehend mit neuen Leitungen erschlossen sein. Zusätzlich zu den Werkleitungen baut die Gemeinde eine Sickerleitung ein, um die im Gebiet herrschende Feuchtigkeit in den Griff zu bekommen. Speziell für den Ersatz der Gasleitung mussten viele Kleinetappen festgelegt werden, was die Bautätigkeit verlängerte.





Rückblick/Ausblick

Rechnungsziel

Die Ertragsseite ist, wenn man den Sondereffekt der ausserordentlichen Ausschüttung der Erdgas Regio AG und die kleineren Anpassungen der Pachtzinsen ausklammert, weiterhin stabil. Auf der Ausgabenseite führten die insgesamt tieferen Abschreibungen zu einer Reduktion und die Einlage in die Spezialfinanzierung erhöhte sich entsprechend. Für 2016 hatte der Verwaltungsrat das klare Ziel gesetzt, trotz weiterer Teilrückzahlungen der Darlehen, wenn möglich einen positiven Abschluss zu erreichen und den Liquiditätsbestand positiv zu halten. Dieses Ziel konnte gesamthaft betrachtet vollumfänglich erreicht werden. Massgebend für das gute Resultat waren die tieferen Investitionen durch die zeitliche Verschiebung von geplanten Projekten und die Anschlussbeiträge von grösseren Neubauten.

Investitionstätigkeit

Das Investitionsvolumen lag 2016 eher tief. Beim Stromnetz konnte der Nettoinvestitionswert wegen eines Rekurses im Umfeld eines Projektes und hoher Netzkostenbeiträge tief gehalten werden. Beim Wasser ergab sich ein normaler Wert. Sehr hohe Netzkostenbeiträge trugen jedoch zu einem tiefen Nettowert bei. Beim Gas lag das Volumen leicht über dem Normalniveau. Aufgrund dieser Entwicklung schloss die Investitionsrechnung netto mit 2,6 Mio. CHF rund 1,5 Mio. CHF unter Budget ab. Als wichtigste Projekte sind neben der 2. Etappe Waldquellen, die Projekte Alte Landstrasse und Bergstrasse sowie die 2. Etappe der Seestrasse zu nennen.

Betriebswirtschaftliche Orientierung

Die kleine Revision des Stromversorgungsgesetzes wird Anfang 2017 in die Vernehmlassung geschickt. Die geplanten Veränderungen sind für die Netzbetreiber nicht unerheblich und müssen frühzeitig geplant werden, damit sie sich termingerecht umsetzen lassen. Besondere Bedeutung hat mit Blick auf den lokalen Ausbau der erneuerbaren Energien, der Wandel hin zu einem intelligenten Netz. Die Arbeiten am neuen Gasversorgungsgesetz schreiten planmässig voran. Beim wichtigsten Thema, dem Marktmodell, haben sich die Meinungen von Politik, Verbänden und Konsumenten angenähert. Das angepasste generelle Wasserprojekt (Rückbau Reservoir Beugi) wurde 2016 vom AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kanton Zürich) vorgeprüft und bedarf noch gewisser Anpassungen. Der Kanton, das AWEL und der Gemeinderat haben das Schutzzonenreglement für die Waldquellen bewilligt. Nun wird es öffentlich aufgelegt. Die Liquidität hat im Jahr 2016 aufgrund der guten Entwicklung auf der Ertrags- und der Aufwandseite nochmals erfreulich zugenommen.

Bezugsverträge

Wie schon in den vorherigen Jahren bewegten sich die Marktpreise für Strom Anfang 2016 zunächst weiter nach unten. Seit Frühjahr 2016 ist nun aber eine Trendwende sichtbar. Die Betriebsgesellschaft hat für 2016 und teils auch schon für 2017, 2018 und 2019 Strom in Tranchen direkt zu Marktpreisen beschafft. Ab 2019 werden zur weiteren Optimierung statt Vollversorgungstranchen nur noch Standardprodukte beschafft, wie sie an der Börse gehandelt werden. Beim Gas, das ebenfalls durch die Betriebsgesellschaft eingekauft wird, waren die Marktpreise in den letzten Jahren genau wie beim Strom auf Talfahrt. Auch hier ist seit Frühjahr 2016 eine klare Trendumkehr ersichtlich. Diese Entwicklungen widerspiegeln sich in den Endkundenpreisen, die regelmässig der aktuellen Entwicklung angepasst werden. Beim Wasser hat die Wasserversorgung Zürich die mit den Vertragspartnern ausgehandelten Ergebnisse präsentiert. Der vom Verwaltungsrat vorgegebene Rahmen ist vollumfänglich erfüllt.

Entwicklung Betriebsgesellschaft

Das Projekt zur Erneuerung der Abwasserreinigungsanlage Küsnacht-Erlenbach-Zumikon befindet sich in der Realisierungsphase. Die Planung der Abwärmenutzung ist weit fortgeschritten und im Frühjahr 2017 werden die zuständigen Verwaltungsräte definitiv darüber entscheiden.

Verwaltungsrat und Geschäftsführung

Verwaltungsrat

Präsident

Martin Hirs, Gemeinderat, Ressort Bau, Zollikon

Vizepräsident

Bernhard Ecklin, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften

Mitglieder

Patrick Maag, Dipl. Bau. Ing. ETH, Executive MBA Universität Zürich, Geschäftsleitung und Mitinhaber der Firma Hans H. Moser AG

André Müller, Jurist, Executive MBA HSG, Departementssekretär des Sicherheitsdepartements der Stadt Zürich

Roland Oliver Rechtsteiner, Dipl.-Ing., Partner und Mitglied des Verwaltungsrates bei Oliver Wyman AG

Geschäftsführung

Andreas Massüger, El.-Ing. HTL, Geschäftsführer Netzanstalt Zollikon

Weitere Tätigkeiten

- Abteilungsleiter Vertrieb Werke am Zürichsee AG

Andrea Müller, Betriebsökonomin FH, EMBA FHS St. Gallen, stv. Geschäftsführerin Netzanstalt Zollikon

Weitere Tätigkeiten

- Abteilungsleiterin Finanzen und Dienste Werke am Zürichsee AG
- Geschäftsführerin Energie und Wasser Erlenbach AG
- Stv. Geschäftsführerin Netzanstalt Küsnacht

Verwaltungsrat von links:

Patrick Maag, Bernhard Ecklin, Martin Hirs, André Müller, Roland Rechtsteiner





Bestandesrechnung

	CHF 31.12.2016	CHF 31.12.2015
Aktiven		
Finanzvermögen		
Flüssige Mittel	2 092 641.26	2 038 432.74
Kontokorrent Werke am Zürichsee AG	3 016 395.57	1 573 184.30
Übrige Guthaben	49 518.10	48 739.80
Total Finanzvermögen	5 158 554.93	3 660 356.84
Verwaltungsvermögen		
Anlagen Elektrizitätswerk	20 167 928.00	20 433 050.00
Anlagen Wasserwerk	2 733 000.00	2 469 000.00
Anlagen Gasversorgung	788 000.00	280 000.00
Beteiligungen	4 485 000.00	4 485 000.00
Total Verwaltungsvermögen	28 173 928.00	27 667 050.00
Total Aktiven	33 332 482.93	31 327 406.84
Passiven		
Fremdkapital		
Übrige Verpflichtungen	123 828.26	95 858.90
Kurzfristige Schulden Gemeinde Zollikon	735 000.00	0.00
Langfristige Schulden Gemeinde Zollikon	6 315 000.00	7 785 000.00
Transitorische Passiven	110 000.00	95 000.00
Total Fremdkapital	7 283 828.26	7 975 858.90
Spezialfinanzierungen		
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	14 754 011.37	13 393 898.32
Spezialfinanzierung Wasserwerk	1 905 032.25	1 326 174.60
Spezialfinanzierung Gasversorgung	6 389 611.05	5 631 475.02
Total Spezialfinanzierungen	23 048 654.67	20 351 547.94
Eigenkapital		
Dotationskapital	3 000 000.00	3 000 000.00
Total Eigenkapital	3 000 000.00	3 000 000.00
Total Passiven	33 332 482.93	31 327 406.84

Laufende Rechnung

	CHF 1.1.2016 - 31.12.2016	CHF 1.1.2015 - 31.12.2015
Aufwand		
Sach- und Personalaufwand	179 271.23	222 506.13
Finanzaufwand	15 570.00	28 116.00
Abschreibungen Elektrizitätswerk	1 001 587.05	1 131 845.65
Abschreibungen Wasserwerk	862 099.54	1 169 283.87
Abschreibungen Gasversorgung	203 842.57	367 645.02
Abgaben an Gemeinwesen	409 798.10	409 872.16
Entschädigungen an Gemeinwesen	105 000.00	90 000.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	2 697 106.73	2 147 538.46
Total Aufwand	5 474 275.22	5 566 807.29

Ertrag

Finanzertrag	640.25	282.85
Beteiligungsertrag	264 782.87	276 795.28
Ertrag aus Abgaben an Gemeinwesen	409 798.10	409 872.16
Pachtzins Elektrizitätswerk	2 492 014.00	2 554 643.00
Pachtzins Wasserwerk	1 464 073.00	1 375 317.00
Pachtzins Gasversorgung	842 967.00	949 897.00
Total Ertrag	5 474 275.22	5 566 807.29

Sach- und Personalaufwand

Beinhaltet Aufwand für Geschäfts- und Buchführung, Versicherungsaufwand der Anlagen, Abgeltung administrativer Aufwand Gemeinde und Verwaltungsratshonorare.

Finanzaufwand

Diese Position beinhaltet die Zinsen für das Fremdkapital.

Abschreibungen

Die Abschreibungen basieren auf den gesetzlichen Vorgaben.

Abgaben und Entschädigungen an Gemeinwesen

Konzessionsabgabe an die Gemeinde für die Beanspruchung des öffentlichen Grund und Bodens sowie die Ertragsbeteiligung.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresüberschussbetrag).

Finanz- und Beteiligungsertrag

Ertrag aus flüssigen Mitteln und Beteiligungsertrag.

Ertrag aus Abgabe an Gemeinwesen

Von den Kunden bezahlte Konzessionsabgabe.

Pachtzins

Dabei handelt es sich um die Entschädigung für die Überlassung des Strom-, Wasser- und Gasnetzes an die Werke am Zürichsee AG.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Sie dienen der Erzielung einer ausgeglichenen Rechnung (Jahresfehlbetrag).



Investitionsrechnung/ Beteiligungen

	CHF 1.1.2016 - 31.12.2016	CHF 1.1.2015 - 31.12.2015
Investitionsrechnung		
Bruttoinvestitionen Elektrizitätswerk	1 078 590.05	1 668 374.65
Bruttoinvestitionen Wasserwerk	2 086 773.61	1 556 824.61
Bruttoinvestitionen Gasversorgung	711 842.57	647 645.02
Netzkostenbeiträge Elektrizitätswerk	- 342 125.00	- 177 250.00
Netzkostenbeiträge Wasserwerk	- 916 600.00	- 441 800.00
Staatsbeiträge Wasserwerk	- 44 074.07	- 20 740.74
Total Nettoinvestitionen	2 574 407.16	3 233 053.54

Veränderungen Spezialfinanzierungen	1.1.2016	Zu-/Abgang	31.12.2016
Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk	13 393 898.32	1 360 113.05	14 754 011.37
Spezialfinanzierung Wasserwerk	1 326 174.60	578 857.65	1 905 032.25
Spezialfinanzierung Gasversorgung	5 631 475.02	758 136.03	6 389 611.05
Total Spezialfinanzierungen	20 351 547.94	2 697 106.73	23 048 654.67

Beteiligungen

Werke am Zürichsee AG, Küsnacht: Grundkapital CHF 5 Mio., Quote 39%; Zweck der Gesellschaft ist die langfristige Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser und Datendiensten.

Erdgas Regio AG, Rapperswil-Jona: Grundkapital CHF 26.293 Mio., Quote 2,27%; Zweck der Gesellschaft ist die Beschaffung von Erdgas und dessen Transport insbesondere für die Aktionäre, Versorgung ihrer Aktionäre mit Erdgas, Vertretung der Aktionärsinteressen gegenüber Dritten und Erbringung von weiteren erdgasbezogenen Dienstleistungen für ihre Aktionäre.

Sysdex AG, Dübendorf: Grundkapital CHF 700 000, Quote 7,14%; Zweck der Gesellschaft ist das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich des Energiedatenmanagements für Elektrizitätsversorger, Erdgasversorger und andere infrastrukturbezogene Dienstleister, insbesondere der Betrieb von Informatiksystemen sowie das Erbringen aller damit zusammenhängenden Dienstleistungen inklusive Energieverrechnung, Buchhaltung, Beratung und Zählerfernauslesung für Versorgungsunternehmen als Benützer.

Bericht der Revisionsstelle

zu ersetzen



Bericht der finanztechnischen Prüfstelle
an die Vorsteherschaft der
Netzanstalt Zollikon
Zollikon

Bericht der finanztechnischen Prüfstelle zur Jahresrechnung

Als finanztechnische Prüfstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Netzanstalt Zollikon bestehend aus den gesetzlichen vorgeschriebenen Elementen für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Vorsteherschaft

Die Vorsteherschaft ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den für die Organisation geltenden Rechtsgrundlagen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Vorsteherschaft für die rechtmässige Rechnungslegung verantwortlich.

Verantwortung der finanztechnischen Prüfstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Prüfungsstandards (gemäss Wegleitung der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich vom 31. Januar 2013 für die finanztechnische Prüfung bei öffentlich-rechtlichen Organisationen im Kanton Zürich) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der rechtmässigen Anwendung der Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil und Empfehlung zur Genehmigung der Jahresrechnung

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr den für die Organisation geltenden Vorschriften.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Fachkunde sowie Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Fachkunde und Unabhängigkeit erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

PricewaterhouseCoopers AG

Marcel Aeberhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Hegner

Zürich, 02. März 2016

Beilage:

- Jahresrechnung

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

2



Sitz:

Netzanstalt Zollikon
Gemeinde Zollikon
Bergstrasse 20
8702 Zollikon

Postadresse:

Netzanstalt Zollikon
c/o Werke am Zürichsee AG
Freihofstrasse 30
8700 Küsnacht ZH

T 043 222 32 32

www.werkezuerichsee.ch